




Gemeindebrief

Reaktionen auf das
Immokzept
ab S. 18

A close-up photograph of a water faucet with water flowing out. The faucet is dark and ornate, and the water is captured in mid-air, creating a dynamic, splashing effect. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting an outdoor setting.

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle
des lebendigen Wassers
umsonst.
Offenbarung 21,6



Inhalt

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Angedacht
- 4 Karwoche und Ostern
- 5 Konfirmation
- 6 Konfi3
- 7 Kinderseite
- 8 Kirchenrallye
- 9 Kinderkirche
- 11 Kindergarten/Ökumene
- 12 Vesperkirche
- 15 Jugendgottesdienst/cjw
- 18 Immokonzept
- 24 Benefizkonzert
- 25 Kirchengemeinderat
- 26 Zur Person
- 30 Buchvorstellung
- 32 Umwelt
- 33 Frauenfrühstück
- 34 Krankenpflegeverein
- 35 Ghana
- 36 Heilig-Kreuz-Chor
- 37 Statistik
- 38 Kasualien
- 40 Termine
- 41 Gottesdienste
- 46 Taufsonntage
- 47 Kontakte
- 48 Gottesdienst im Grünen

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe am

Freitag, 22. Juni 2018

Beiträge und Anregungen an:

Gemeindebrief.wahue@gmx.de

Impressum

✉ **Evangelische Kirchengemeinde**

Wasseralfingen-Hüttlingen

Bismarckstraße 89

73433 Aalen-Wasseralfingen

✉ gemeindebuero.wasseralfingen@elkw.de

www.evangelisch-wasseralfingen-

huettlingen.de

Redaktionsteam

Pfr. S. Stiegele, Pfr. U. Quast, S. Stegmaier, H. Knecht, S. Lehnert, G. Moll-Bux, Dr. G. Schöll, A. Wildgans

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Auflage

2800 Stück

Layout & Satz

Sabine Stegmaier

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint i.d.R. dreimal im Jahr und wird an alle evangelischen Gemeindeglieder/Haushalte kostenlos verteilt.

Über Spenden zur Deckung der Unkosten freuen wir uns:

Evang. Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen

Bankinstitut: Kreissparkasse Ostalb

IBAN: DE69 6145 0050 0110 0012 05

SWIFT-BIC: OASPDE6AXXX

Kennwort: Gemeindebrief



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



„Ich habe den Herrn gesehen!“,

so fasst Maria Magdalena in Worte, was sie am ersten Ostermorgen erlebt hat. Schlicht. Fast unspektakulär klingt das.

Was sehen wir Augenmenschen nicht alles den lieben langen Tag. Schlagzeilen in großen Lettern, breaking news, Neuigkeiten klingeln als Kurznachricht aufs Smartphone. > Diesen clip musst du gesehen haben! <

Wir sehen den ganzen Tag. Aber sehen wir auch das Entscheidende?

„Ich habe den Herrn gesehen!“, ruft Maria Magdalena den Jüngern zu. Sie hat den lebendig gesehen, den sie drei Tage zuvor tot in ein Felsengrab gelegt hatten. Sie wird zur Augenzeugin des auferstandenen Jesus von Nazareth.

„Ich habe den Herrn gesehen!“ – schön wär’s“, denken Sie jetzt vielleicht. Wäre das nicht viel einfacher mit dem Glauben und dem Gottvertrauen, wenn ich den Herrn auch gesehen hätte? Oder wenn zumindest ein Live-Bericht in der Tageschau gekommen wäre oder ich mir den Auferstehungsclip auf youtube heute noch anschauen könnte?

Sicherlich wäre es durch eine unmittelbare Begegnung mit dem Auferstandenen einfacher, sich die Auferstehung vorzustellen. Aber für meinen Glauben würden auch dann Fragen bleiben. Zum Beispiel die, ob der Auferstandene Kraft hat, mich in meinem Leben dauerhaft zu begleiten und mein Leben fortwährend positiv ver-

ändern kann.

Was würde Maria Magdalena 20 Jahre später erzählen, frage ich mich. Ich stelle mir ihre Antwort so vor: „Ich habe den Herrn gesehen. Am Ostermorgen. Auferstanden von den Toten. Und ich habe immer wieder gespürt und erfahren, dass er für mich da ist, mein Leben begleitet und mir Kraft gibt, mein Leben zu gestalten. Er hat mir so oft Trost gespendet und mir Zuversicht geschenkt. In all diesen Momenten hatte ich das Gefühl, ihn wiederzusehen.“

„Ich habe den Herrn gesehen!“ Der Ruf von Maria kann auch unser Ruf zu Ostern sein, wenn wir wahrnehmen und davon erzählen, wo wir Jesus schon gesehen haben. Nicht mit unseren Augen aber mit unserem Leben. Denn er lebt und wirkt noch immer. Er zeigt sich uns in spektakulärem Eingreifen in unser Leben und mehr noch in den vielen wunderbaren, kleinen Momenten, in denen wir seine Nähe und Kraft spüren.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und dass Sie wie Maria Magdalena zu Osterboten werden und anderen von Ihrem Leben mit Jesus erzählen können: „Ich habe den Herrn gesehen!“

Ihr Pfarrer Stephan Stiegele

Lesen Sie noch mehr über Maria Magdalena und das Magdalenenfenster unserer Kirche auf den Seiten 8 und 9.



Karwoche und Ostern

*Herzliche
Einladung
zu den
Gottesdiensten!*

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3, 16

In zahlreichen Gottesdiensten feiern wir in der Karwoche und an den Ostertagen die Kernbotschaft unseres christlichen Glaubens.

Informieren Sie sich am Ende des Heftes im „Gottesdienstangebot“ über Zeiten und Orte der verschiedenen Gottesdienste.



Bild: Friedbert Simon/pfarrbriefservice.de



Konfirmationen 2018

Konfirmation am 22.04.2018
Magdalenenkirche
Wasseralfingen
10.00 Uhr
Pfarrer Quast

Burkhardt Karin
Busch Mark
Dolmetsch David
Habrom Leonard
Jung Josia
Klein Marco
Mehler Laura
Miller Hannah
Moses Simon
Röhrle Selina
Rössler Vanessa
Schmidt Thorben
Schwarz Evelin
Wagner Julia
Weiß Noah

Konfirmation am 29.04.2018
Versöhnungskirche
Hüttlingen
10.00 Uhr
Pfarrer Quast

Brenner Gian-Luca
Eisenbart Lara
Engmann Leonie
Heymann Laura
Hilpert Jonas
Kiep Melissa
Köhler Tom
Körner Aaron
Krawtschuk Daniel
Neukamm Lisa
Nusser Robin
Roman Alina-Sophia
Scherer Maximilian
Stopp Aileen
Weiß Leon
Zimmerer Yannick

Bild: Erich Keppler/pixelio.de



Jesus Christus - Brot des Lebens

Zum wiederholten, aber nicht zum letzten Mal traf sich Ende Januar eine bunte Schar verschiedenster Menschen im Gemeindehaus. Über 30 Konfi3-Kinder, 3 engagierte Konfirmanden, dazu noch ein paar Mütter zur Unterstützung und natürlich das Konfi3-Team waren zusammengekommen, um viel über Jesus zu erfahren und das Thema Abendmahl aus unterschiedlichen Richtungen zu beleuchten.

Einem liturgischen Beginn durch Pfarrer Stiegele folgten zwei intensive Kleingruppenphasen, bei denen wir uns gemeinsam Gedanken über den Weg des Kornes bis zum Brot machten. Da war die Überleitung zu Tischgebeten (Basteln eines Gebetsfächers), feierlichen Anlässen und möglichen Gästen einfach. Diese Vorarbeit gipfelte in der Analyse von Sieger Köders Bild „Tischgemeinschaft Jesu mit den Ausgrenzten“ aus dem Misereor-Hungertuch. Wir erfuhren, dass Jesus nicht nur - wie wir - den Fußballer Ronaldo, den verstorbenen Opa oder die Hauskatze eingeladen hat, sondern dass bei ihm jeder und jede willkommen ist.

Natürlich durfte auch der praktische Teil zum Thema nicht fehlen und so tauchten wir interaktiv in die Geschichte der Speisung der 5.000 ein und durften zum Schluss auch leckeres Brot teilen. Wir waren wahrscheinlich nicht die einzige Fami-

lie, die am gleichen Nachmittag das Rezept noch nachgebacken hat...

Nach einer kurzen Pause wechselten wir das Thema hin zu Levi, dem Zöllner. Am eigenen Leib erfuhren wir, wie willkürlich dieser seinen Zoll verlangte und wie man sich bei so ungerechter Behandlung fühlt. Levi wird uns wohl beim nächsten Treffen nochmals begegnen.

So vielschichtig wie die Gruppe und die behandelten Themen war auch das Fazit der Kinder: „Das Brot war soooo lecker!“ „Das Zöllnerspiel fand ich am besten!“ Kommentar vom Nebenmann: „Nur weil du Geld geklaut hast...“ „Das Beste am Konfi3 war, dass wir danach ins Kino gehen.“

Zum Schluss möchte ich noch dem Vorbereitungsteam für die minutiöse Planung danken, die garantiert viel Zeit in Anspruch genommen hat. Vielen Dank dem Team und Pfarrer Stiegele für das Angebot von Konfi3, das in einer Gemeinde nicht selbstverständlich ist, die Kinder aber in einem Alter erreicht, in dem sie viele Fragen zum christlichen Glauben haben.

Heike Munz



Gott schenkt Brot zum Leben—Wir backen Brot!

Für alle, die gern wissen wollen, welches Brot denn bei Konfi 3 so gut angekommen ist und ganz schnell verputzt war, hier das Rezept aus dem Konfi 3 Begleitheft für zwei leckere Fladenbrote (oder ein Blech).

Die Zutaten

500g Weizenmehl
 1 Päckchen Trockenhefe
 Je 1 TL Zucker und Salz
 100 ml Olivenöl
 250 ml lauwarmes Wasser
 2 EL Sesam, Mohn, Sonnenblumen-
 oder Kürbiskerne, Kümmel nach
 Belieben
 Öl fürs Blech



Bild: Martin Manigatterer/pfarrbrieservice.de

Die Zubereitung

- Mehl, Salz und Zucker mit dem Öl vermengen
- Wasser nach und nach untermischen
- Teig so lange kneten, bis er glänzt und sich vom Schüsselrand löst
- alternativ den Teig mit den Händen auf der Arbeitsfläche kneten
- zugedeckt an einem warmen Ort 45-60 Minuten gehen lassen
(je länger, desto besser)
- anschließend den Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche kräftig durchkneten, in zwei Teile teilen, zu zwei Kugeln formen und jede Kugel zu einem Fladen ausrollen oder ziehen
- Fladen auf das geölte Backblech legen, mit Öl bepinseln, nach Belieben mit Körnern bestreuen und mehrmals mit der Gabel einstechen
- im vorgeheizten Ofen bei 250°C ca. 15-20 Minuten backen

GUTEN APPETIT!



Kirchenrallye in der Magdalenenkirche



Hast du schon das Lamm Gottes in der Kirche entdeckt? Und König David, wie er die Harfe spielt? Hast du schon gesehen, welche Jesusgeschichten auf dem Taufstein abgebildet sind?

Die Konfi-3-Kinder sind von Konfirmandinnen und Konfirmanden durch die Magdalenenkirche geführt worden, haben sie erkundet und vieles entdeckt.



Vielen Dank an David, Hannah, Jonas, Julia, Karin, Laura, Leonie und Thorben für Eure Kirchenführung. Ihr habt Euch viele gute Gedanken gemacht, wie z.B. die folgenden zum Magdalenenfenster.

Pfarrer Stephan Stiegele

Wisst ihr denn alle, was an Karfreitag geschehen ist? Genau, das ist der Tag, an dem Jesus gestorben ist. Er wurde ans Kreuz genagelt und starb.

Jesus hatte viele Freunde. Maria Magdalena war eine davon. Sie mochten sich sehr gerne und Maria war so traurig, als Jesus gestorben war. Er war ihr Vertrauter und ihr bester Freund. Darum ging sie, am dritten Tag nachdem Jesus begraben wurde, zu seinem Grab. Aber der Stein, der vor dem Grab war, war gar nicht mehr da und das Grab war leer. Sie erschrak zuerst sehr, denn sie konnte sich das alles nicht erklären. Doch plötzlich hörte sie eine Stimme und erkannte Jesus, wie er lebte. Sie konnte es zuerst gar nicht glauben.

Doch Jesus sprach zu ihr, dass sie keine Angst haben soll und zu allen gehen soll, um zu erzählen, dass Gott ihn von den Toten auferstehen ließ.

Und genau hier sind wir nun bei dem Bild von Sieger Köder. Schaut alle mal. Maria Magdalena trägt ein rotes Kleid. Die Farbe Rot steht für die Liebe und das Leben. Damit soll deutlich werden, dass uns der Tod nicht von Jesus trennen kann. Dass Jesus uns liebt und uns nie verlassen wird. Die Jünger, die von der Nachricht hören, haben erstaunte, fast erschrockene Gesichter. Sieger Köder hat ihre Kleider grün und lila gemalt. Die grüne Farbe steht für Hoffnung und für Erneuerung. Der Jünger möchte es gerne glauben, dass



Jesus lebt, mit dem grünen Kleid zeigt uns Sieger Köder, dass die Hoffnung uns nie verlassen wird. Der zweite Jünger trägt ein lila Kleid. Wisst ihr, wie Lila entsteht? Es ist eine Mischfarbe aus blau und rot. Rot steht für die Liebe und Blau für die Sehnsucht. Und diese Mischfarbe soll uns beides zeigen. Die Sehnsucht der Menschen nach Liebe und aber auch, dass uns Jesus diese Sehnsucht stillt.

Sieger Köder hat uns durch die Wahl der Farben und die Worte, die Maria Magdalena den Jüngern verkündet ein Bild geschenkt voller Hoffnung und Liebe.

Wir dürfen vertrauen, dass Jesus unser Freund sein will, uns liebt und uns diese Hoffnung und Sehnsucht nie enttäuschen werden.

Hannah Miller



Ökumenische Kinderkirche

Am 28.01.2018 waren alle zu einer ganz besonderen Kinderkirche eingeladen, bei der auch das Essen mal wieder nicht zu kurz kommen sollte. Und nein, diesmal ging es nicht um die Spa-KiKi (Kinderkirche mit Spaghetti-Essen).

An diesem Sonntag trafen sich die Kinder und Mitarbeiterinnen der evangelischen Kinderkirche wie gewohnt um 10 Uhr im alten Pfarrhaus, doch sie erwarteten kein Altar und Stuhlkreis, sondern ein reich gedeckter Frühstückstisch. Wir starteten

mit Zopf und Marmelade in einen ereignisreichen Sonntagvormittag. Alle hungrigen Bäuche konnten bei einem ersten bzw. zweiten Frühstück gefüllt werden. Doch zu einem entspannten Frühstück gehörte für uns an diesem Tag auch das Gegenstück: ein kleiner Spaziergang an der frischen Luft.

Gesagt, getan. Frisch gestärkt machten sich die 8 Kinder mit den Mitarbeiterinnen auf den Weg in die Kindertagesstätte St. Maria. Dort erwarteten uns bereits die



Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen der katholischen Kinderkirche. Mit ihnen zusammen feierten wir einen sehr schönen Gottesdienst unter dem Motto „Gott liebt dich!“ Ob beim Singen, Beten oder Basteln, wir spürten alle, dass diese drei Worte eine ganz wichtige Bedeutung haben.

Auch das kleine Mädchen Pia aus unserer Geschichte hatte das gemerkt. Ihr war nämlich etwas echt Blödes passiert. Die schöne Vase ihrer Mama, die sie nur einmal ganz kurz anfassen wollte, war heruntergefallen und in tausend kleine Stücke zersprungen. Aber eigentlich hätte sie die Vase gar nicht anfassen dürfen. Jetzt hatte Pia ein sehr schlechtes Gewissen und Angst, dass ihre Mama sie vielleicht gar nicht mehr lieb hat. Doch ihre Mama nahm Pia einfach in den Arm und sagte:

„Ich liebe dich immer noch so wie früher, denn du bist mir viel wichtiger als die Vase.“

Genauso ist das auch bei Gott. Er liebt uns immer, auch wenn wir einmal etwas Schlechtes gemacht haben. Jeden einzelnen von uns.

Um das nicht zu vergessen, bastelten die Kinder Herzen, auf denen steht „Gott liebt dich!“ Gesungen haben wir diese Worte zum Abschluss natürlich auch noch: „Egal, wie du aussiehst, egal, wie du dich fühlst – Gott liebt dich!“

Und so wie wir morgens angefangen hatten, hörten wir mittags auch wieder auf – mit selbst gebackenen Herzen als Wegzehrung.

Lena Dolmetsch



Herzliche Einladung

zu noch mehr tollen Erlebnissen mit und ohne Essen.
Wir treffen uns jeden Sonntag um 10 Uhr im alten Pfarrhaus,
neben der Magdalenenkirche.
Wir freuen uns auf euch!



Neues vom Kindergarten Arche Noah



Eine großzügige Spende der Firma Motz hat den Kindern Ende des vergangenen Jahres viel Freude bereitet. Mit den 500 Euro konnten wir für die Bärengruppe eine neue Puppenküche und für die Löwenkinder einen neuen Holz Zug inklusive Schienen anschaffen. Mit viel Begeisterung wird gekocht, experimentiert und fleißig gebaut.



Wir bedanken uns nochmals herzlich bei der Firma Motz GmbH Arbeitsbühnen und Malerbetrieb.

Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Arche Noah

Liebe – Süßer als Wein, stark wie der Tod



Ökumenische Bibelwoche

Während der ökumenischen Bibelwoche drehte sich alles um das biblische Buch „Hoheslied“. Die überbordende, poetische Bildsprache der Liebenden, die ihre Liebe besingen, hat all unsere Sinne angesprochen und uns über die Liebe zu Gott und den Menschen zum Nachdenken und Erzählen gebracht.

Herzlichen Dank an den Ökumene-Ausschuss und den Chor unisono für den wunderbaren Eröffnungsabend!



Pfarrer Stephan Stiegele



Nicht nur ein Mahl

Magdalenenkirche

Wilhelmstr. 51, 73433 Aalen-Wasseraiffingen
Täglich von 11:30 bis 14:30 Uhr
Essensausgabe von 12:00 bis 13:30 Uhr

www.wasseraiffinger-vesperkirche.de

04. FEBRUAR
BIS
04. MÄRZ
2018

Benefizkonzert
mit Duo Cornelia Dierker
und MDR Thomaner Männerchor
Sonntag, 19.02.2018 um 17:00 Uhr
Stadtkirche Aalen, Aalen-Wasseraiffingen

Kleiderbasar
Wochen: 11.02. bis 13.02.2018
Anmeldung: 02222-2411 0222-2018
10:00 bis 14:30 Uhr

seinen Rahmen. Und den Titel des Abends „Brot und Rosen“ erläuterte Pfarrer Uwe Quast in seinen Zwischentexten. In der Quintessenz wurde klar, der Mensch brauche nicht nur Brot, sondern auch Rosen für ein gutes Leben, denn „das Nötigste ist nicht nur das Notwendige“. Das Brot ist die Grundlage des Lebens. Zu einem Leben in Würde gehören aber auch die Rosen, nämlich Zuwendung, Herzlichkeit und auch Kultur und Poesie.

Damit war der Faden geschlagen zum Eröffnungsgottesdienst der 22. Vesperkirche am nächsten Morgen. Denn nichts anderes bringt das Motto „Nicht nur ein Mahl“ zum Ausdruck. Die Vesperkirche bietet über das Essen hinaus Wärme, Begegnung, Gespräche und verschiedene Hilfs- und Dienstleistungen an und nimmt damit den ganzen Menschen in den Blick. Und wortspielerisch wird zugleich deutlich, dass diese Zuwendung nicht nur einmal stattfindet, sondern im Falle der Vesperkirche vier Wochen lang, im Idealfall natürlich auch darüber hinaus in weiteren Begegnungen. Denn der Dienst am Nächsten ist tätige Liebe, wie es Pfarrer Harald Golla und Pfarrer Uwe Quast in den Ansprachen zum Ausdruck bringen. Viele Menschen hatten sich zu diesem Eröffnungsgottesdienst versammelt. Allen voran natürlich die zahlreichen Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz die Vesperkirche nicht denkbar wäre. In verschiedenen Grußworten wurde ihnen gedankt und der Idee der Vesperkirche großen Respekt gezollt.

Vesperkirche 2018

Sonore Männerstimmen gaben den Auftakt zur 22. Vesperkirche. Erstmals fand am Vorabend der Eröffnung ein Benefizkonzert in der gut besetzten Magdalenenkirche statt. Der Männerchor Cantate Domino aus Schwäbisch Gmünd brachte unter der Leitung von Fred Eberle wohlklingend Gesänge zu den sieben Bitten des Vaterunsers zu Gehör. Thomas Hallers kraftvolles Orgelspiel gab dem Konzert



Da sich eine Vesperkirche natürlich nicht allein durch schöne Worte trägt, sondern einer guten materiellen Grundlage bedarf, wurden erste Spenden überreicht, weitere

zugesagt. Und in diesem Zusammenhang sei auch der großartige Erlös des Benefizkonzertes erwähnt: 1.276,68 € wurden am Ende der Veranstaltung gezählt!

Sabine Stegmaier

Die Vesperkirche als Schulprojekt

Auch in diesem Jahr halfen wieder Schülerinnen und Schüler der Karl-Kessler-Schule im Rahmen ihres Pflichtprojektes „Soziales Engagement“ in der Vesperkirche mit. Insgesamt waren 24 Mitglieder der Klasse R8c im Einsatz.

Die Schüler Lorena Göhringer und Daniel Enns schildern hier kurz ihre Eindrücke.



Wir fanden die Mitarbeit in der Vesperkirche sehr aufregend und wir hatten sehr viel Spaß bei der Arbeit.

Außerdem war das eine Möglichkeit, viele neue und vor allem sehr nette Menschen kennen zu lernen. In der Zeit vor der eigentlichen Vesperkirche hatten wir auch Unterricht zu dem Thema, teilten Plakate und Handzettel aus und nahmen an Vorbereitungstreffen teil – alles neue Erfahrungen, die noch nie jemand von uns vorher jemals gemacht hatte. Unsere Haupt-

aufgabe aber war, die Gäste mit Getränken zu versorgen. Dazu gehörten Schwarztee, Früchtetee und



natürlich viel Kaffee, den wir in großen Kannen zu den Bänken brachten.

Wir haben viel beobachtet und meinen, dass so etwas wie die Vesperkirche zu betreiben, einen sehr großen Aufwand bedeutet. Trotz allem war alles wirklich sehr gut organisiert und ein weiterer Eindruck war, dass es den erwachsenen Mitarbeitern, unseren Kollegen sozusagen, unheimlichen Spaß gemacht hat, Teil der Vesperkirche zu sein. Und natürlich wünschen wir uns, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine Vesperkirche gibt und sich wieder Schüler von unserer KKS da einbringen können.

Wir beide haben auch zusammen mit zwei anderen jeweils eine der Andachten gestaltet, die immer so kurz vor 13 Uhr für die Anwesenden gehalten wird. Das war



für uns schon ein spannender Moment, als wir am Altar standen und alle Augen nur auf uns blickten. Aber nach den ersten Sätzen war die Nervosität gleich verflogen,

wir gewannen an Sicherheit und wir haben es, so glauben wir, schließlich ganz gut gemacht.

Lorena Göhringer und Daniel Enns

Hoher Besuch in der Vesperkirche



Gerlinde Kretschmann, die Schirmherrin der Vesperkirchen im Land und darüber hinaus verheiratet mit dem grünen Ministerpräsidenten, hatte sich dem Farbkonzept der Wasseralfinger Vesperkirche perfekt angepasst. Ausgestattet mit der roten Vesperkirchen-Schürze trat sie nicht als distanzierte Prominenz auf, sondern arbeitete im Team der Ehrenamtlichen tatkräftig mit. Frau Kretschmann begegnete den Gästen wie auch den Mitarbeitenden mit großer Offenheit und Herzlichkeit und es war schön mitzuerleben, wie begeistert sie in der Vesperkirchen-Gemeinschaft aufgenommen wurde.

Sabine Stegmaier



Vesperkirche – Jugendgottesdienst – Gastfreundschaft

Wie ist es, wenn man in der Fremde als Gast eingeladen wird? Wie ist es, wenn wir Fremde als Gäste einladen?

Unter dem Thema Gastfreundschaft haben wir Jugendgottesdienst gefeiert. Beeindruckend waren die Erfahrungsberichte, die wir im Interview hören durften. Schön und fröhlich die Selfie-Aktion mit bekannten und (jetzt nicht mehr) unbekanntem Gottesdienstbesuchern.

Am Ende waren alle eingeladen – beim größten Gastgeber: Jesus Christus! Er hat uns eingeladen, Abendmahl zu feiern und zu spüren, dass er aus vielen einzelnen, aus Vertrauten und Fremden eine Gemeinschaft entstehen lässt.

Herzlichen Dank an alle Jugendlichen der cjw und der Kirchenbänd für diesen bewegenden Gottesdienst!

Pfarrer Stephan Stiegele



Einladung zur Kindergruppe

Bist du zwischen 5 und 10?

Dann laden wir dich zur Kindergruppe ein.

Wir treffen uns immer mittwochs (an Schultagen) von 16:30-18:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Wasseralfingen.

Zum Spielen, Basteln, zum Gottes Geschichten Hören, Beten, Kochen ...

Wir freuen uns auf dich!

Julia, Kay, Lisa, Sarah und Regina Schöffner

(Infos unter: ☎ 07361 527695)



Die 22. Vesper





Kirche in Bildern





Reaktionen auf unser Immokonzept



Im Gemeindebrief (Nr. 43) wird in den Berichten von der Gemeindeversammlung vom 19.10.2017 sowie dem Artikel „Himmel trifft Erde - Kirche mittendrin“ die Situation sehr anschaulich dargestellt. Zunächst fand ich den vorgesehenen Standort an der Magdalenenkirche „gewöhnungsbedürftig“ (stark befahrene Straßen und der hohe Wohnblock im Süden). Insbesondere für einen Kindergarten. Aber die Vorstellung, dass die Gemeinde bei der Kirche ganz konzentriert wird, gefällt mir mehr und mehr. Aufgrund des angespannten finanziellen Rahmens, kann wohl auch nur dieser Weg gegangen werden, um das Bauvorhaben überhaupt realisieren zu können und somit die Gemeinde zukunftsfähig zu machen.

Freundliche Grüße

Ellen Oehme

Gedanken zum geplanten Gemeindezentrum

Viele Jahre der Überlegungen für ein neues Gemeindezentrum haben nun ein Konzept gefunden. Wir unterstützen die Pläne für das Gemeindezentrum neben der Magdalenenkirche, wie sie der Gemeindeversammlung am 19. Oktober 2017 vorgestellt wurden. Die Planungen sind gut überlegt und wir denken, der Immoausschuss hat eine gute Arbeit geleistet. Die Finanzierung des gesamten Bauvolumens von EUR 3,5 Millionen scheint gesichert zu sein. Es wurde erklärt, dass nach Angaben der zuständigen Gremien die finanzielle Belastung für die Gemeinde tragbar sei. Wir hoffen, dass die vom Oberkirchenrat noch zu erfüllenden Aufgaben zügig abgearbeitet werden, um zu erfahren, ob weitere Kosten auf die Gemeinde zukommen. Ist dies nicht der Fall, könnte endgültig geplant und gebaut werden.

Wir danken dem Immoausschuss und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Mut und dass viele Gemeindeglieder das geplante Gemeindezentrum mittragen.

Mit freundlichem Gruß

Friedrich und Gudrun Fetzer



Ich finde das Konzept insgesamt sehr gelungen. Was mir besonders gefällt, ist die gemeinsame zentrale Lage aller wichtigen Gebäude und die Nähe zueinander, also Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus. Es entsteht dadurch tatsächlich ein Gemeindezentrum mit vielen Möglichkeiten. Ich hoffe nur, dass die noch ausstehenden Gutachten nicht zu Stolpersteinen werden und der bisherige finanzielle Rahmen nicht gesprengt wird. Ansonsten scheint mir das Konzept insgesamt gut durchdacht und stimmig.

Viele liebe und herzliche Grüße

Ihre Antje Brochhaus



Bereits bei der öffentlichen Präsentation der Machbarkeitsstudie Anfang Februar 2015 im Gemeindesaal wurde von den Anwesenden grundsätzlich Zustimmung zum Immobilienkonzept signalisiert. Probleme sehe ich bei der geringen Fläche für den Spielbereich des Kindergartens und bei der Gestaltung der Außenanlage. Auch fehlt die Ausweisung von ausreichenden Parkplätzen für die Mitarbeiterinnen des Kindergartens. Des Weiteren wird auf Dauer ein Flachdach über dem Gebäude in wenigen Jahren zu Nachbesserungen und Reparaturen führen. Dies ist weder nachhaltig noch auf Dauer preiswerter. Erfahrungen liegen bei ähnlichen Gebäuden mit Flachdach in vielfacher Weise vor. So mussten in Hüttlingen auf öffentlichen und kirchlichen Gebäuden (Kindergarten St. Michael, Pfarrhaus und Gemeindehaus der kath. Gemeinde) mit hohem finanziellen Aufwand die Flachdächer wegen Undichtigkeit nach ca. 30 Jahren komplett saniert und durch Satteldächer ersetzt und ein Gebäude ganz aus der Nutzung genommen werden. Außerdem könnte man bei einem Sattel- oder Walmdach für spätere Sonnenenergienutzung durch die Schrägstellungen bereits bessere Bedingungen herstellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Helmut Ebert

PS: Während meiner Dienstzeit als Lehrer am Berufsschulzentrum in Aalen mussten die Flachdächer nach 30 Jahren für 2 Millionen Euro total saniert werden.



Ein klares Ja zum Immo-Projekt der Kirchengemeinde!

Die Vorstellung, dass sich einmal alles an einem Ort abspielen kann, finde ich gut. Generationen treffen aufeinander, Veranstaltungen greifen ineinander und die Gemeinde bekommt somit ein Zentrum.

Ich würde mich sehr für die Gemeinde freuen, wenn unsere Pfarrer, Senioren, Erzieherinnen, Kinder, Jugendliche, Chöre und noch viele andere Gemeindeglieder von dem neuen Gebäude profitieren könnten. Den Projektgruppen wünsche ich viel Erfolg und Kreativität bei den weiteren Planungen.

Sandra Habrom



Zu Beginn stand ich dem Immobilienkonzept kritisch gegenüber. Umso intensiver ich mich jedoch mit dem

Thema befasste, desto mehr überzeugten mich die positiven Seiten am geplanten Gemeindezentrum bei der Magdalenenkirche. Die KiTa schafft in Wasseralfingen weitere dringend benötigte Kindergartenplätze und bietet dadurch nicht nur Planungssicherheit für die Stadt, sondern auch für die Kirchengemeinde. Die räumliche Nähe zwischen Kirche, altem Pfarrhaus und neuem Gemeindezentrum ermöglicht generationsübergreifende Begegnungen und fördert den Zusammenhalt innerhalb unserer evangelischen Gemeinde. Dieser Neubau ist eine Investition in die Zukunft.

Ich freue mich schon heute auf die Einweihung!

Andrea Hatam



Ökumenischer Gruß zum Immo-Konzept der Evang. Kirchengemeinde

Die ökumenische Zusammenarbeit hat in Wasseralfingen eine sehr lange Tradition. Vor 40 Jahren fand die erste „Ökumenische Bibelwoche“ statt. Das „Ökumenische Lehrgespräch“ blickt beinahe auf eine genau so lange Geschichte zurück. Vieles ist selbstverständlich geworden: gemeinsame Gottesdienste, der regelmäßige Austausch beider Pastoralteams, der Ökumene Ausschuss und vieles andere mehr – es ist „Alltag“ geworden. Viele katholische Gemeindeglieder arbeiten in der Vesperkirche mit, ebenso wie evangelische Christen beim „Umsonstladen“ von Anfang an dabei waren. Seit 12 Jahren habe ich meine Freude an diesem „ökumenischen Miteinander“ und nehme sehr interessiert auch am evangelischen Gemeindeleben in Wasseralfingen teil.

Seit Jahren verfolge ich mit Interesse



und Aufmerksamkeit die Diskussion und das Ringen um die „Gemeinde-Immobilienkonzeption“. Es ist ein schwieriger, aber wichtiger Schritt, sich den Problemen und den Anforderungen der heutigen Zeit auch in diesem Bereich zu stellen. Menschen, die eine Gemeinde besuchen und sich in ihr engagieren, brauchen Räume: um sich zu treffen, miteinander zu diskutieren, zu feiern und zu beten. Räume, die zur „Heimat“ werden können. Die Nähe des geplanten Gemeindehauses zur Magdalenenkirche macht mich „fast neidisch“, denn diese Nähe hat viele Vorteile und bietet viele Chancen für das Gemeindeleben (und über die Nähe zu St. Stephanus freue ich mich sehr).

Auch die Planungen im Bereich der KiTa und des Kindergartens sind sehr wichtig und zukunftsweisend, da die evangelische Gemeinde damit eine sehr wichtige und große Verantwortung in unserer Gesellschaft übernimmt. Die Konzentration wichtiger gemeindlicher Räume/Bereiche in der Nähe der Magdalenenkirche empfinde ich als einen sehr gelungenen Entwurf.

Ich wünsche Pfarrer Quast und allen für die „Gemeinde-Immobilienkonzeption“ Verantwortlichen viel Mut und Ausdauer, gute Entscheidungen und die notwendige Unterstützung.

Pfarrer Harald Golla

Diskussion mit Gymnasiasten der Oberstufe

Am 16. Januar besuchte ich die Gymnasialklasse eines Freundes in Schwäbisch Gmünd, der zurzeit das Thema Kirche behandelt, um mit den Schülern unser Gemeindekonzept zu diskutieren. Denn schließlich bauen wir ja für die Zukunft!

Erste Reaktionen

Ein Spielplatz und Garten für die Kinder an der Kirche ist spitze.

Ein Dienstleistungszentrum der Gemeinde finde ich gut.

Toll, dass auch an Veranstaltungen im Freien gedacht ist.



Ich finde gut, dass viel Wert auf Barrierefreiheit gelegt wird.

Vor allem die Einbeziehung von Kindern ist klasse.

Ein Spielplatz und Garten für die Kinder an der Kirche ist spitze.

Was mir spontan gefällt, sind die Erkennbarkeit und die Erreichbarkeit für alle; insgesamt zeichnet sich dieses Konzept durch eine große Offenheit aus!

Ich finde gut, dass ein behindertengerechter Ausbau gemacht wird.

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen den Satz: *Ich bin neugierig auf dieses Projekt...*

... weil ich denke, dass dieser Ort Kindern das Bewusstsein gibt, mit ihrer Identität klar zukommen.

... weil es eine moderne Herangehensweise ist; jedoch benötigt es einige Verbesserungen: z.B. eine Überdachung über dem Platz!

... weil es mich interessiert, ob man dadurch mehr Gemeindeglieder anlocken kann.

... wenn es ein Ort wird, den man immer besuchen kann.

... weil damit Kinder und Behinderte integriert werden. Dadurch wird die Begegnung mit anderen Menschen gefördert.

... und auf den Einfluss der vielen Kinder auf die Atmosphäre und Stimmung.

... weil mir die Idee mit dem Platz und den Gebäuden gefällt; ich würde mir eine Zusammenarbeit mit Flüchtlingen überlegen, um diese noch mehr zu integrieren (z.B. Kochen, Spiele, Deutschkurse...)



... da es eine zukunftsorientierte Art der Kirche verspricht, welche ihren heutigen Mitgliedern und nicht „nur“ Traditionen gerecht werden will.
... weil es zeigt, dass die Kirche auch Offenheit zeigt.
... weil es neue Wege sucht, um der Kirche wieder mehr an Bedeutung zu verleihen.
... weil verschiedene Personen aufeinandertreffen.
... wenn die Kirche ein attraktiver, moderne Raum für alle wird.
... um zu sehen, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Ortschaft entwickelt.
... weil ich es sehr ansprechend finde, da auch mir die Begegnung wichtig ist. Jedoch wird in dem Programm nichts für Jugendliche erwähnt. Ich fände es toll, wenn man eine Art „Begegnung mit Flüchtlingen“ für Jugendliche und junge Flüchtlinge ins Leben rufen könnte. Schließlich sind die Flüchtlinge überwiegend Kinder und Jugendliche und ich würde gern helfen, sie zu integrieren und ihnen unser Land/unsere Stadt zu zeigen.
... weil es mehr Transparenz fördern kann durch die Offenheit der Fenster, als Ort des Vertrauens und der Selbstverwirklichung und Selbstentfaltung (Bildung) .

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen den Satz: *Ich werde als Gemeindeglied mitmachen...*

... wenn das Gemeindehaus in Notsituationen Obdach gibt.
... wenn das Zusammenleben von Gemeinde und Kirche verstärkt wird.
... um andere Leute kennenzulernen.
... weil die Kirche sich anpasst an die Menschen, Bedürfnisse.
... weil ich die Versuche, die Kirche „zu erneuern“ interessant finde.
... wenn dieses Projekt so zukunftsorientiert agiert, wie es dies verspricht.
... da mir die Idee gut gefällt, Kinder mit einzubeziehen.
... wenn es viele Treffen und Aktionen gibt.
... weil mich das Projekt sehr inspiriert hat, besonders die Integration von Kindern und Behinderten und die Erreichbarkeit für alle.
... da dieses neue Konzept meinen Erwartungen der modernen Kirche entspricht.

Pfarrer Uwe Quast



Benefizkonzert

zugunsten des neuen
Gemeindezentrums

am Sonntag, 15. April 2018
um 18.30 Uhr
in der Magdalenenkirche Wasseralfingen

Es spielt das
Blechbläserensemble
„Luft nach oben“

Schuldekan Dr. H. Jungbauer führt durch den Abend



Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns!
Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen-
Hüttlingen





Aus dem Kirchengemeinderat

In der letzten Kirchengemeinderatssitzung am 15. Januar dieses Jahres stand nicht nur – wie schon so oft - unser Bauvorhaben auf der Tagesordnung, sondern auch die Liturgie unserer Gottesdienste. Pfarrer Quast und Pfarrer Stiegele schlugen vor, das Glaubensbekenntnis regelmäßiger im Gottesdienst zu sprechen. Der Kirchengemeinderat befürwortete, das Glaubensbekenntnis öfter, aber nicht in jedem Gottesdienst zu sprechen. Dies kann besonders den Konfirmanden, aber auch jedem von uns helfen, sich unsere Glaubensinhalte immer wieder neu bewusst zu machen.

Auch wurde beschlossen, jeden Gottesdienst mit einer Friedensbitte bzw. Segensstrophe zu beschließen. Anregungen dazu waren aus der Gemeinde an den Kirchengemeinderat herangetragen worden.

Um alle Kirchenbesucher immer wieder an ihre Taufe zu erinnern, beantragten Pfarrer Quast und Pfarrer Stiegele, den Taufstein in die Mitte vor den Altar zu rücken. In der Taufe wird unser „alter Mensch“ ertränkt und der „neue Mensch“ in Christus, dem alle



Sünden vergeben sind, lebt als Kind Gottes weiter. Wie wichtig die Tatsache ist, dass wir getauft sind, erfahren wir, wenn wir erleben, dass wir immer wieder versagen und schuldig werden und aus eigener Kraft nicht so leben können, wie es Gott gefällt. In der Taufe wurde uns die Liebe Gottes und die Vergebung unserer Schuld zugesprochen. Darauf dürfen wir uns verlassen und dankbar mit Gottes Hilfe jeden Tag neu angehen. Rücken wir nicht nur im Kirchengebäude, sondern auch in unserem Leben die Taufe wieder mehr in den Mittelpunkt und unsere Dankbarkeit und das Staunen über Gottes Gnade werden unser Herz neu erfüllen.

Dr. Gabriele Schöll

Kirchengemeinderat

25.04.2018, 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus, Wasseralfingen

16.05.2018, 19.30 Uhr Versöhnungskirche, Hüttlingen

20.06.2018, 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus, Wasseralfingen

16.07.2018, 19.30 Uhr Versöhnungskirche, Hüttlingen



Geschäftsordnung



(Neu-)Aufteilung der Aufgaben- und Seelsorgebereiche von Pfarramt I und Pfarramt II

Wir sind sehr froh darüber, dass seit September nun wieder beide Pfarrämter besetzt sind. Die beiden Pfarrer haben mit dem Kirchengemeinderat u.a. folgende Aufteilung der Arbeitsbereiche beschlossen:

Pfarramt I—Pfarrer Uwe Quast

Seelsorgebezirk: Wasseralfingen östlich des Kochers und das Weidenfeld
Sonntagsgottesdienste (50%)
Geschäftsführung mit Leitung des Kirchengemeinderats, des Bau- und Verwaltungs- und des Kindergartenausschusses.
Trägerangelegenheiten der Kindergärten
Zuständig für Konfi-8-Arbeit, Diakonie, Vesperkirche.

Pfarramt II—Pfarrer Stephan Stiegele

Seelsorgebezirk: Hüttlingen, Wasseralfingen westlich des Kochers, Affalterried, Attenhofen, Hofen, Niederalfingen, Oberalfingen, Onatsfeld, Röthardt, Seitsberg, Sulzdorf
Sonntagsgottesdienste (50%), Oase-Gottesdienste, Gottesdienste in den Pflegeheimen
Zuständig für Konfi-3-Arbeit, Jugendarbeit und Kinderkirchen, Erwachsenen- und Seniorenarbeit, Umweltausschuss.

Bei allen Zuständigkeiten und Aufteilungen der Gemeindegarbeit bleiben beide Pfarrer für Ihre Anliegen Ansprechpartner!

Pfarrer Uwe Quast und Pfarrer Stephan Stiegele

Zur Person



Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Carmen Friese. Ich bin 45 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Oberkochen. Ver-

heiratet bin ich seit 1998 und habe einen Sohn, der 19 Jahre alt ist. Ich verreise sehr gern, bin aber doch auch sehr gerne zuhause bei meinen Tieren. Seit Dezember 1999 bin ich bei der Kirchenpflege Aalen



als Raumpflegerin beschäftigt. Im März 2011 habe ich in Bad Urach den Mesner-Lehrgang besucht. Seit Mai 2011 mache ich die Vertretung der beiden Mesner in der Stadtkirche und in St. Johann in Aalen. Seit

November 2017 habe ich die Vertretung von Frau Schelly in der Magdalenenkirche Wasseralfingen übernommen. Ich freue mich auf die Mesnerdienste in Wasseralfingen.

Carmen Friese

Zum Abschied von Dagmar Barsacq



17 Jahre war sie bei uns, unsere Dagmar.

Angefangen hatte alles an ihrem 50. Geburtstag. Sie bekam eine Bassflöte geschenkt, und damit nahm das Schicksal seinen Lauf. Was tut man mit einer Bassflöte? Allein

darauf spielen? Das geht eigentlich nicht. Zum Glück gab es einen Flötenkreis an der Magdalenenkirche, die heutigen Flauti cantanti, damals noch unter der Leitung von Christina Burkhardt. Zu diesem Ensemble fühlte sie sich hingezogen. Sie spielte mit und sie spielte gut. Nur eines konnte sie nicht. Christina Burkhardt stöhnte: „Dagmar, du kannst keine Synkopen.“ Dagmar: „Weiß ich.“ Daraufhin komponierte Frau Burkhardt ein Extrastück nur für Dagmar mit Synkopen ohne Ende.

Frau Burkhardt ging dann Ende 2000 als Chorleiterin in den Ruhestand und der Chor war „oben ohne“. Schon etliche Zeit vorher hatte Traude Ott sie gelockt mit: „Dagmar, komm doch zu uns, du kannst so schön singen.“ Das tat sie dann auch und wurde am 01.01.2001 unsere neue Dirigentin. Und dass Dagmar Barsacq schön singen kann, das haben wir oft gehört, wenn sie oben von der Empore herab ihre Soli in den Kirchenraum sang. Die Zusammenarbeit von Dagmar und dem Chor war fruchtbar und schön. Wir passten zusammen. Sie hat uns, neben gewohnten Klängen auch vieles aus der Welt der katholischen Musik nahege-





bracht. Wir haben diese Mischung sehr geschätzt und sie hat uns bereichert.

In mir klingt immer noch der Gesang und der Text aus der Osterliturgie nach: „Herr, wir bringen in Brot und Wein“ oder das schöne moderne Magnificat von Alan Wilson.

Moderne Musik, alte Musik, vieles haben wir gesungen. Wir sangen zu allen Hochfesten und auch unter dem Jahr. Wir wollten - und wollen - immer ein Kirchenchor sein, ein Gottesdienst-Chor, zur Ehre Gottes und zur Freude der Gottesdienstbesucher. Nicht mehr und nicht weniger.

Immer wieder haben wir auch ökumenisch gesungen, zusammen mit Mitgliedern des Chors von St. Stephanus, z. B. zu Beginn der Vesperkirche oder früher bei der ökumenischen Bibelwoche. Viele wunderbare Ausflüge haben wir unternommen, manchmal zu ganz verwunschenen Orten. Oder war schon einmal jemand in Orendelsall? Wir waren da und wir reisten mit der eigenen Gulaschkanone. Frieder und Luzie Lindenau hatten wieder einmal gekocht. Wir durften in verschiedenen Ge-

meindehäusern das Gekochte essen und sangen dafür im Gottesdienst. Eine echte Win-Win-Situation.

Und noch etwas ist zu berichten: Dagmar hatte immer ein Segensbüchlein in ihrer Tasche und am Ende der Chorproben las sie uns immer einen Segenswunsch daraus vor.

Es gab Freude und Schmerz. Schmerz vor allem, wenn wir ein Chormitglied verloren und auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Wir haben Dagmar für vieles zu danken und unsere Kirchengemeinde auch. Wir wünschen dir, liebe Dagmar, und auch deinem Mann Jean-Marie Gottes gutes Geleit auf eurem weiteren Weg.

Und zum Schluss gibt es noch eine gute Nachricht! Sabine Ott-Seeling wird unseren Chor weiterführen. Darüber freuen wir uns sehr und danken ihr.

Renate Fischer





Dank an das Ehepaar Ott für 23 Jahre stimmungsvolle Magdalenenkirche zu Weihnachten

Beinahe unauffällig hat das Ehepaar Traude und Günther Ott über 23 Jahre lang für ein stimmungsvolles Weihnachtsfest in der Magdalenenkirche gesorgt: Sie haben über diese lange Zeit den Christbaum geschmückt und die Krippe unter der Kanzel aufgebaut - mit ganz viel Liebe und Sorgfalt. Aus Krankheitsgründen konnten sie es im vergangenen Jahr nicht und werden es

auch in Zukunft nicht mehr machen können.

Die gesamte Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen fühlt sich verbunden und sagt von Herzen danke für diesen treuen und verlässlichen Dienst und wünscht den beiden Gottes Segen und die Ruhe, die vom Innern der Magdalenenkirche ausgeht.

Pfarrer Uwe Quast





Abschied von Helmuth Quitte

Lieber Helmuth,
ich will dir persönlich und im Namen des Kirchengemeinderates für dein langjähriges Engagement in unserer Kirchengemeinde danken. Meine Kinder haben dich als „Mister Jugendarbeit“ kennengelernt. Alle drei haben die Freizeiten, die du maßgeblich organisiert und begleitet hast, sehr geschätzt. Die Konfi- und Herbstfreizeiten waren legendär. Du hast meine Kinder und viele andere an die Jugendarbeit herangeführt und über Kurse (Tschäggers) für die Jugendarbeit qualifiziert und begeistert. Gerne denke ich an die Papiersammelaktionen mit dir zurück, bei denen du mit uns ganz Wasseralfingen abgeklappert hast und wir Tonne für Tonne Papier eingesammelt haben. Lange Jahre saßen wir gemeinsam im Kirchengemeinderat.

Auf deine Kreativität und dein Urteilsvermögen konnte man sich immer verlassen. Gemeinsam haben wir inbrünstig die Basstimme im Unisono-Projektchor unterstützt und hatten immer viel Spaß dabei. Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit warst du unermüdlich unterwegs.

Als Mitglied im Homepageteam hast du jahrelang Woche für Woche die Termine, Nachrichten und Veranstaltungen ins World-Wide-Web eingepflegt.

Du wirst uns in unserer Kirchengemeinde sehr fehlen, aber ich bin überzeugt, dass du mit deiner positiven Grundeinstellung, deiner ansteckenden christlichen Überzeugung und deinem starken Glauben an deiner neuen Wirkungsstätte viel Gutes bewirken wirst.

Stephan Stoll

Buchvorstellung

Die Geschichte des finnischen Autors Miika Nousiainen nimmt seine Leser samt der beiden Hauptfiguren mit auf eine Reise von Finnland bis nach Australien: quasi einmal um den halben Erdball, um am Ende bei sich selbst zu landen.

Der Werbetexter Pekka Kirnuvaara hat heftige Zahnschmerzen und landet so in

seiner Not bei einem Zahnarzt, der den gleichen ungewöhnlichen Nachnamen trägt wie er selbst. Dieser, ein eigenbrötlerischer, alleinstehender älterer Mann, reagiert sehr abweisend auf den Hinweis einer möglichen Verwandtschaft. Im Heim und bei Pflegeeltern aufgewachsen, beschränkt er soziale Kontakte auf ein Mini-



zumum und hat sich einzig seiner Tätigkeit als Zahnarzt verschrieben. Doch Pekka bleibt hartnäckig und es stellt sich heraus, dass die beiden tatsächlich Halbbrüder sind. Esko springt nach mehreren Anläufen über seinen Schatten und lässt sich auf ein paar private Treffen mit Pekka ein, damit sie sich besser kennen lernen. Irgendwann steht die Frage nach dem abwesenden Vater so drängend im Raum, dass die beiden beschließen Nachforschungen anzustellen. Und Miika Nousiainen wäre einer der wenigen finnischen Autoren, bei dem dies nicht auch lustige bis skurrile Momente mit sich bringen würde.

Die Brüder starten mithilfe von Eskos Vermögen eine Suche, die sie über mehrere Kontinente führt und bei der sie tatsächlich noch mehrere Halbschwister

finden, aber keinen Vater. Hier hat der Roman auch sehr berührende Momente – etwa, als sie der Halbschwester in Thailand (Analphabetin und die kranke Mutter pflegend) zu einer menschenwürdigen Zukunft verhelfen und Esko, den die Reise immer mehr verändert, viele kostenlose Zahnbehandlungen durchführt und er merkt, wie gut es ihm tut, anderen zu helfen.

Beide Brüder machen im Laufe ihrer Reise eine persönliche Entwicklung durch – beide geprägt durch den Verlust des Vaters in der Kindheit und eingezwängt in ihre jeweiligen Verhaltensmuster, die ihnen das Leben schwermachen.

Die Suche endet für die Brüder in Australien: Über ihre Aborigine-Halbschwester können sie an ihre Suche einen Schlusspunkt setzen – und hier können sie sich auch endlich mit ihrer Lebensgeschichte aussöhnen.

Das Happy End des Buches ist für meinen Geschmack schon fast zu schön geworden – aber nüchterne Realität haben wir ja sonst schon genug und es darf ruhig auch einmal ein bisschen mehr sein.

*Nousiainen, Miika: Die Wurzel alles Guten.
– München : Nagel & Kimche-Verl., 2017
ISBN 978-3-312-01038-7, 20,- €*

Simone Lehnert



Schöpfung bewahren

Am Tag der Schöpfung im vergangenen September war die Gemeinde aufgefordert sich Gedanken zu machen, welchen Beitrag jeder einzelne zu einem verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung leisten kann. Einen ganz kleinen Ausschnitt aus den Beiträgen wollen wir hier veröffentlichen. Sie stehen für die vielen anderen, die die gleichen oder ähnliche Anliegen verfolgen.

Weniger Fleisch essen—auf die Herkunft der Tiere achten.

Ich werde eine Blumenwiese für Insekten anlegen.

Keine Plastik-Pfandflaschen einkaufen.

Mehr Regen sammeln.

Weniger konsumieren, mehr reparieren!

Achtsam mit allem Lebendigen umgehen.

Lebensmittel sorgfältig auswählen und wertschätzen.

Wir müssen unseren Kindern ein gutes Vorbild sein in allem, was den Umgang mit der Umwelt betrifft.

Regional einkaufen

Mehr mit dem Fahrrad fahren, das Auto stehen lassen.



Die beiden Wasserralfinger Kirchengemeinden laden ein:



Volkskrankheit chronische Wunden bei Patienten mit peripherer Verschlusskrankheit (Arteriosklerose), chronisch-venöser Insuffizienz (Krampfadern) und Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)

Eine chronische Wunde wird definiert als Integritätsverlust der Haut mit fehlender Abheilung innerhalb von 8 Wochen. Sie entwickelt sich an den unteren Gliedmaßen meist in Folge eines Diabetes mellitus, einer venösen Insuffizienz oder arteriellen Durchblutungsstörung. Der größte Teil der etwa 45000 Amputationen in Deutschland wird in Folge einer chronischen Wunde notwendig. Ich möchte darüber referieren, welche Möglichkeiten der Diagnostik und der Therapie uns in der modernen Medizin zur Verfügung stehen, diese zu behandeln und vorzubeugen.

Referent: Michael Joas
Oberarzt der Gefäß -u. Thoraxchirurgie
am Stauferklinikum Mutlangen
Termin: Mittwoch 16. Mai
9.00- 11.00Uhr
Ort: Evang. Gemeindehaus

Benützen Sie öfters ihr Gehirn—sonst tun es andere!

Theaterpädagogin Inge Grein- Feil spiegelt auf spannende, humorvolle Weise alltägliches Verhalten und regt an, auch einmal etwas Neues auszuprobieren.

Auch, wenn das Gehirn nicht anders kann als „arbeiten“, dürfen wir ihm zwischen durch Pausen gönnen. Dabei werden Gehirnzellen auf angenehme Weise aktiviert. Selbst das Engagement für andere, kann einem selber spürbares Wohlergehen bringen und wie ein Jungbrunnen wirken. Warum das so ist, dazu hat die erfahrene Referentin ernstzunehmende fundierte Antworten.

Referentin:
Inge Grein Feil
Termin: Mittwoch 11. Juli
9.00-11.00 Uhr
Ort: Kath. Gemeindezentrum
Sängerhalle



Mitgliederversammlung des Evangelischen Fördervereins für Krankenpflege und Diakonie Wasserralfingen- Hüttlingen

Zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder
und Interessierte ein.

Termin: Dienstag, 17.04.2018, 18:00 Uhr

**Ort: Evangelisches Gemeindehaus,
Bismarckstraße 85, 73433 Aalen-Wasserralfingen**

Folgendes Programm ist geplant:

- ◆ Begrüßung und geistlicher Impuls (Pfarrer Uwe Quast)
- ◆ Gemeinsames Vesper
- ◆ Begrüßung neuer Mitglieder
- ◆ Ehrung langjähriger Mitglieder
- ◆ Bericht aus der Arbeit des Fördervereins (1. Vorsitzender Ralf Weiher)
- ◆ Bericht aus der Arbeit der Diakonie-Sozialstation (Leiterin Frau Hübner)
- ◆ Beschluss über Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- ◆ Aussprache
- ◆ Bericht über die Arbeit als Gemeindereferentin (Frau Grimm)
- ◆ Verabschiedung

Freuen Sie sich auf einen informativen Abend, an dem Sie auch gerne Ihre Fragen an uns stellen dürfen. Wir freuen uns, wenn viele Mitglieder und auch Nichtmitglieder an diesem Abend Zeit für uns haben.

Die Mitgliederversammlung wird vorbereitet vom Diakonischen Ausschuss und Vorstand des Fördervereins:

Ralf Weiher (Vorsitzender), Michaela Hroß (stellv. Vorsitzende), Gudrun Hroß, Inge Lenz, Dr. Gabriele Schöll, Else Kuklinski Traudl Ostertag, Kirchenpflegerin Christiane Burkhardt und Pfarrer Uwe Quast.

**Setzen Sie ein Zeichen – seien Sie solidarisch mit pflegebedürftigen Menschen
und Menschen in anderen Notlagen.**



Ghana

Am 19. Januar 2018 hatten der Partnerschaftsausschuss Akyem Abuakwa-Aalen und die evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen zu einem Vortrag in das evangelische Gemeindehaus eingeladen. Der Vortrag sollte der Vertiefung und Belebung der Beziehungen zu Ghana dienen. Referent Dr. Gabriel Klaeger – vielen aus der Gemeinde von früher bekannt – traf auf eine stattliche Zuhörerschaft. Er



berichtete von seinem Interesse und seiner Begeisterung für Ghana, das mit einer ersten Reise mit dem Ausschuss Ende der neunziger Jahre begann und schon bald seinen beruflichen Werdegang bestimmte. Heute arbeitet Dr. Klaeger als Ethnologe an der Universität Frankfurt. In seinem Vortrag entwarf er das Bild eines afrikanischen Landes, in dem trotz mancher Spannungen und manchem Zwiespalt die Kirche und die traditionelle Macht zu einem meist gedeihlichen Zusammenleben gefunden haben.

Sabine Stegmaier

Aus dem Bezirk—Orangenaktion



Doppelt helfen mit fair gehandelten Orangen und der Unterstützung von Straßenkindern in Sudan

Ungefähr 150 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 15 Jahren und Mitarbeiter aus den kirchlichen Jugendgruppen im Aalener Kirchenbezirk haben am Wochenende des Ersten Advents wieder bei der traditionellen „Orangenaktion“ des Evan-

gelischen Jugendwerkes Bezirk Aalen engagiert mitgewirkt. Auf Marktständen und bei Haustürverkäufen in den jeweiligen Kirchengemeinden wurden dabei Orangen zum Stückpreis von jeweils einem Euro verkauft.

Der gesamte Erlös der Aktion von 6340,00 € ist dem Hilfsprojekt des EJW-Weltdienstes des Evangelischen Jugendwerkes in Württemberg zur Finanzierung des Schulunterrichts für Flüchtlingskinder in Engaz/ Port Sudan zugutegekommen. .

Verena Gemperlein

Aus Termingründen konnte sich unsere Wasseralfinger Jugend bei dieser Orangenaktion nicht beteiligen. Im nächsten Jahr aber sind wir wieder dabei!



Anlässlich seines 150jährigen Bestehens übernahm der Chor der Heilig-Kreuz-Kirche Hüttlingen am 25. Februar die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in der Versöhnungskirche. Ein wohltönendes Zeichen der lebendigen Ökumene!





Gemeinde- und Spendenstatistik 2017

Im Dezember 2017 gehörten unserer Gemeinde 3.679 Gemeindeglieder an.

Taufen	33 Personen
Trauungen	3 Paare
Beerdigungen	37 Personen,
Konfirmanden	31 Jugendliche
Kirchenaustritte	24 Personen
Kircheneintritte	2 Personen
K-3-Kinder	35 Kinder

Im Jahr 2017 sind **80.857 €** an Spenden und Opfer eingegangen:
 für Brot-für-die-Welt **12.268 €**; für die Diakonie **1.797 €**; für das Immobilienkonzept **5.982 €**; für die Vesperkirche **38.534 €**; für die Jugend **1.916 €**; für die Kindergärten **500 €**; für die Kinderkirche **794 €**; ohne Zweckbestimmung und für den freiwilligen Gemeindebeitrag **12.231 €**.

Ohne diese Unterstützung könnten wir viele Projekte nicht in Angriff nehmen und viele Dinge blieben unerledigt. Hier ein paar Projekte, die wir mit Ihren Spenden verwirklichen und unterstützen konnten:

Das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ unterstützt in diesem Jahr „Wasser für alle“ und wir sind dabei. Die Vesperkirche konnte sich im letzten Jahr weitere Tische zum Einhängen in die Bänke anschaffen und nach 20 Jahren ein neues Erscheinungsbild finanzieren. Die Kindergärten kauften für ihre Holzseisenbahn neue Wagen und Züge. Das Kinderkirchopfer geht durch die Kindernothilfe an Anjinappa, einen Jungen in Indien. Mit dem Geld kann er in die Schule gehen und er bekommt zu essen.

**Herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit mit Spenden und Opfern unterstützt haben. Sie tragen damit zu einem lebendigen Gemeindeleben bei und helfen mit, dass wir vielen Menschen Angebote zur Hilfe und Stärkung machen können.
 Gott segne Sie!**



*Pfarrer Uwe Quast
 Christiane Burkhardt (Kirchenpflegerin)*



Die heilige Taufe empfangen

- 03.12.2017 Moll, Paul Hermann, Hüttlingen, Brünner Straße
Steinacker, Aaron, Hüttlingen, Wasseralfinger Straße
05.11.2017 Hentschel, Maja, Hofen, Rubinstraße
25.12.2017 Robinson, Juliet Ann, Irvine, Kalifornien

„So spricht der Herr, dein Gott, der dich erschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

Jesaja 43, 1

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden

- 20.11.2017 Banzhaf, Emma Anna, geb. Abele, Wasseralfingen, Friedrich-Ebert-Straße
24.11.2017 Schultheiß, Johann, Hofen, Pater-Maurus-Straße
27.11.2017 Weinschenk, Hildegard, geb. Eckmann, Wasseralfingen, Annastraße
08.12.2017 Kipp, Ilse Jutta, geb. Dietze, Wasseralfingen, Spessartstraße
13.12.2017 Schroter, Kurt Adolf, Aalen, Hannah-Arendt-Straße
21.12.2017 Krieger, Sieghard Willfried Paul, Wasseralfingen, Alemannenstraße
27.12.2017 Stürz, Therese, geb. Steiner, Wasseralfingen, Am Schimmelberg
07.01.2018 Munz, Dominik Daniel, Hüttlingen, Beethovenstraße



Taufen

Trauungen

Beerdigungen

- 11.01.2018 Nowak, Horst, Hüttlingen, Bachstraße
15.01.2018 Cunitz, Bernd, Wasseralfingen, Bismarckstraße
17.01.2018 Zander, Hans-Joachim, Wasseralfingen, Annastraße
26.01.2018 Doering, Heinz Ernst Paul, früher Hofen, Pater-Maurus-Straße
01.02.2018 Herrmann, Edeltraud Irene, geb. Geigle, Hofen, Heimatsmühle
15.02.2018 Rüb, Alexander, Hüttlingen, Blumenstraße
19.02.2018 Bunzel, Herbert Walter, Wasseralfingen, Kolpingstraße

„Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt“.

Johannes 11, 25

Auf Wunsch kann eine Veröffentlichung in der Rubrik „Taufen, Trauungen, Beerdigungen“ unterbleiben. Bitte setzen Sie sich gegebenenfalls mit dem Gemeindebüro in Verbindung.



Termine

Veranstaltungen in Auswahl

Mittwoch 04.04. 09.00 – 11.00 Uhr
Ökumenisches Frauenfrühstück „Hände“
als Ausdruck des Lebens
Referentin: Ilse Wiehler-Galbas
Sängerhalle

Sonntag 15.04 18.30 Uhr
Benefizkonzert zugunsten des neuen Gemeindepfarrhauses mit dem Blechbläserensemble „Luft nach oben“
Schuldekan Dr. Harry Jungbauer führt durch den Abend
Magdalenenkirche
Eintritt frei, über Spenden freuen wir uns!

Dienstag 17.04. 18.00 Uhr
Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins
Ev. Gemeindehaus

Mittwoch 18.04. 14.30 Uhr
Probe Konfirmation I
Quast, Magdalenenkirche

Samstag 21.04. 11.00 Uhr
Hauptprobe Konfirmation I
Quast, Magdalenenkirche

Mittwoch 25.04. 14.30 Uhr
Probe Konfirmation II
Quast, Magdalenenkirche

Samstag 28.04. 11.00 Uhr
Hauptprobe Konfirmation II
Quast, Magdalenenkirche

Mittwoch 16.05. 09.00 - 11.00 Uhr
Ökumenisches Frauenfrühstück
„Volkskrankheit chronische Wunden“
Referent: Michael Joas, Oberarzt der Gefäß- und Thoraxchirurgie am Stauferklinikum
Mutlangen
Ev. Gemeindehaus

Mittwoch 11.07. 09.00 - 11.00 Uhr
Ökumenisches Frauenfrühstück
„Benützen Sie öfters ihr Gehirn – sonst tun es andere!“
Referentin: Inge Grein Feil
Sängerhalle

Sonntag 01.07.
nach dem Gottesdienst (Gottesdienst um 10.00 Uhr)
Konfirmanden-Anmeldung
im Magda-Eckle bei schönem Wetter im Freien

Unser Gottesdienstangebot

Kurzfristige Änderungen werden im Wasseraalinger Anzeiger und in den Hüttlinger Nachrichten veröffentlicht.

Mittwoch, 28.03., 19.30 Uhr
 Ökumenische Passionsandacht
Stiegele/kath., Altes Kirchle

Gründonnerstag, 29.03., 19.00 Uhr
 Zentraler Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahl mit Deutscher Messe
Quast, Magdalenenkirche

Karfreitag, 30.03., 09.00 Uhr
 Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahl
Quast, Versöhnungskirche

10.00 Uhr
 Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahl und Kirchenchor
Quast, Magdalenenkirche

Samstag, 31.03., 20.00 Uhr
 Familiengottesdienst zur Osternacht unter Mitwirkung der Konfi 3 Kinder
Stiegele, Versöhnungskirche

Ostersonntag, 01.04., 06.00 Uhr
 Zentraler Osterfrühgottesdienst
Quast, Magdalenenkirche
 10.00 Uhr
 Zentraler Osterfest-Gottesdienst mit Taufe und Kirchenchor
Stiegele, Magdalenenkirche

10.00 Uhr
 Kinderkirche
Altes Pfarrhaus

Ostermontag 02.04., 09.00 Uhr
 Zentraler Osterfest-Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahl
Stiegele, Versöhnungskirche

Donnerstag 05.04., 16.00 Uhr
 Gottesdienst in der Marienhöhe
Quast, Marienhöhe

Quasimodogeniti (1.So.n.Ostern)
 08.04., 09.00 Uhr
 Gottesdienst
Quast, Versöhnungskirche
 10.00 Uhr

Gottesdienst
Quast, Magdalenenkirche
 10.00 Uhr
 Kinderkirche
Altes Pfarrhaus

Donnerstag, 12.04., 19.00 Uhr
 Oase-Gottesdienst
 „Nimm ihn beim Wort“
Schöll/Stiegele/Team
Magdalenenkirche



Unser Gottesdienstangebot

Kurzfristige Änderungen werden im Wasseraufinger Anzeiger und in den Hüttlinger Nachrichten veröffentlicht.

Freitag, 13.04., 16:30 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, DRK Heim, Hüttlingen

Misericordias Domini, 15.04., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant, Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Abschlussgottesdienst Konfi 3 mit Feier
des Heiligen Abendmahl

Stiegele, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche

Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Kinderkirche

Altes Pfarrhaus

Jubilate, 22.04., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Fest der Konfirmation I mit Feier des Heiligen
Abendmahl

Quast, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche

Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Kinderkirche

Altes Pfarrhaus

Kantate, 29.04., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant

Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Fest der Konfirmation II mit Feier des Heiligen
Abendmahl

Quast, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche

Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Kinderkirche

Altes Pfarrhaus

Donnerstag, 03.05., 16.00 Uhr

Gottesdienst in der Marienhöhe

Stiegele, Marienhöhe

Freitag, 04.05., 16.30 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, DRK Heim, Hüttlingen

Rogate, 06.05., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche, Versöhnungskirche



10.00 Uhr
Kinderkirche
Altes Pfarrhaus

Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 10.05., 10.00 Uhr
Zentraler Gottesdienst
mit Taufe und Posaunenchor Aalen
*Quast, Innenhof des Wasseralfinger
Schlosses*

Exaudi , Muttertag, 13.05., 09.00 Uhr
Gottesdienst
Stiegele, Versöhnungskirche
10.00 Uhr
Gottesdienst
Stiegele, Magdalenenkirche
10.00 Uhr
Kinderkirche
Altes Pfarrhaus

Donnerstag, 17.05., 19.00 Uhr
Oase-Gottesdienst „Wie neugeboren“
*Schöll/Stiegele/Team
Magdalenenkirche*

Pfingstsonntag, 20.05. 9.00 Uhr
Gottesdienst
Quast, Versöhnungskirche
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abend-
mahl
Quast, Magdalenenkirche

Pfingstmontag, 21.05., 11.00 Uhr
Distrikts-Gottesdienst im Grünen am Bu-
cher Stausee (bei schlechtem Wetter in der
Stadtkirche Ellwangen)
In Wasseralfingen und Hüttlingen keine
Gottesdienste
Martin Gerlach, Ellwangen

Freitag, 25.05., 16.30 Uhr
Gottesdienst
Stiegele, DRK Heim, Hüttlingen

Trinitatis, 27.05., 09.00 Uhr
Gottesdienst
Quast, Versöhnungskirche
10.00 Uhr
Gottesdienst
Quast, Magdalenenkirche

1.So.n.Trinitatis, 03.06., 09.00 Uhr
Gottesdienst
Stiegele, Versöhnungskirche
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Stiegele, Magdalenenkirche

Donnerstag, 07.06., 16.00 Uhr
Gottesdienst in der Marienhöhe
Stiegele, Marienhöhe

2.So.n.Trinitatis, 10.06., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit dem Kindergarten St.
Franziskus, Hüttlingen
Stiegele, Versöhnungskirche



Unser Gottesdienstangebot

Kurzfristige Änderungen werden im Wasseraufinger Anzeiger und in den Hüttlinger Nachrichten veröffentlicht.

10.00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche, Altes Pfarrhaus

Donnerstag, 14.06., 19.00 Uhr

Oase-Gottesdienst

„Zünde an dein Feuer“

Schöll/Stiegele/Team, Magdalenenkirche

3. So.n.Trinitatis, 17.06., 10.00 Uhr

Ök. Gottesdienst anlässlich Muffigeltage

Quast/Kath., Heilig-Kreuz-Kirche

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahl

Prädikant, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche, Altes Pfarrhaus

4. So. n. Trinitatis, 24.06., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant, Versöhnungskirche

10.30 Uhr

Ökum. Gottesdienst auf dem Stephansplatz anlässlich des Stadtfestes mit Bergkapelle

Stiegele/ Michael Fürst, Stephansplatz

Freitag, 29.06., 16.30 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, DRK Heim, Hüttlingen

5. So.n.Trinitatis, 01.07., 10.00 Uhr

Zentraler Gottesdienst mit Taufe

anschließend Konfi-Anmeldung

Quast, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche, Altes Pfarrhaus

Donnerstag, 05.07., 16.00 Uhr

Gottesdienst in der Marienhöhe

Stiegele, Marienhöhe

6. So.n.Trinitatis, 08.07., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant, Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Gottesdienst

Diakoniesonntag mit Krankenpflegeverein

Quast, Magdalenenkirche

10.00 Uhr

Kinderkirche, Altes Pfarrhaus

Donnerstag, 12.07., 19.00 Uhr

Oase-Gottesdienst

„Geh aus mein Herz und suche Freud!“

Schöll/Stiegele/Team, Magdalenenkirche



Freitag, 13.07., 16.30 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, DRK Heim, Hüttlingen

10.00 Uhr

Gottesdienst

Quast, Magdalenenkirche

7.So.n.Trinitatis, 15.07., 09.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Klaeger, Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Gottesdienst im Grünen mit Taufe und
anschließendem Sommerfest, bei
Schlechtwetter im Ev. Gemeindehaus

*Stiegele, Kindergarten Arche Noah Philipp-
Funk-Str. 121*

Donnerstag, 02.08., 16.00 Uhr

Gottesdienst in der Marienhöhe

Quast, Marienhöhe

10.So.n.Trinitatis 05.08., 10.00 Uhr

Zentraler Gottesdienst mit Taufe

Quast, Magdalenenkirche

8.So.n.Trinitatis, .07., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Stiegele, Versöhnungskirche

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Flauti cantanti

Stiegele, Magdalenenkirche

11.00 Uhr

Ökumenische Kinderkirche in der Kinder-
tagesstätte St. Maria mit anschließendem
gemütlichen Beisammensein

Kindertagesstätte St. Maria

Herzliche Einladung zu
allen Gottesdiensten!



9.So.n.Trinitatis, 29.07., 09.00 Uhr

Gottesdienst

Quast, Versöhnungskirche



Taufsonntage in Wasseralfingen

Christi Himmelfahrt,
Donnerstag, 10.05., 10.00 Uhr
Zentraler Gottesdienst mit Taufe und Po-
sauenchor Aalen im Innenhof des Schlos-
ses

Quast, Wasseralfinger Schloss

1.So.n.Trinitatis, 03.06., 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe

Stiegele, Magdalenenkirche

5.So.n.Trinitatis, 01.07., 10.00 Uhr
Zentraler Gottesdienst mit Taufe
anschließend Konfi-Anmeldung

Quast, Magdalenenkirche

7.So.n.Trinitatis, 15.07., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe

Klaeger, Versöhnungskirche

10.So.n.Trinitatis, 05.08., 10.00 Uhr
Zentraler Gottesdienst mit Taufe

Quast, Magdalenenkirche

*Wenn Sie sich für einen der Tauftermine interessie-
ren oder eine Patenbescheinigung benötigen,
wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.*

Kontaktadressen

Gemeindebüro

Frau Gerdi Kieninger, Frau Ruth Joos
Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Mo., Mi.+ Fr. 10.00- 12.00Uhr

Do. 15.00 -18.00Uhr

Tel. 07361-9 97 15-0

Fax 07361-9 97 15-15

Gemeindebuero.Wasseralfingen@elkw.de

Pfarramt Wasseralfingen-Hüttlingen I

Pfarrer Uwe Quast

Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Tel. 07361 – 9 97 15 – 10

Fax 07361 . 9 97 15 – 15

Pfarramt.Wasseralfingen-Huettlingen@elkw.de

Pfarramt Wasseralfingen-Hüttlingen II

Pfarrer Stephan Stiegele

Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Tel. 07361 – 9 97 15 – 12

Fax 07361 . 9 97 15 – 15

Pfarramt.Wasseralfingen-Huettlingen-2@elkw.de

Kirchenpflege

Frau Christiane Burkhardt

Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Mo, Mi + Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 07361-9 97 15 - 11

Fax 07361 – 9 97 15 – 15

Kirchenpflege.Wasseralfingen@elkw.de

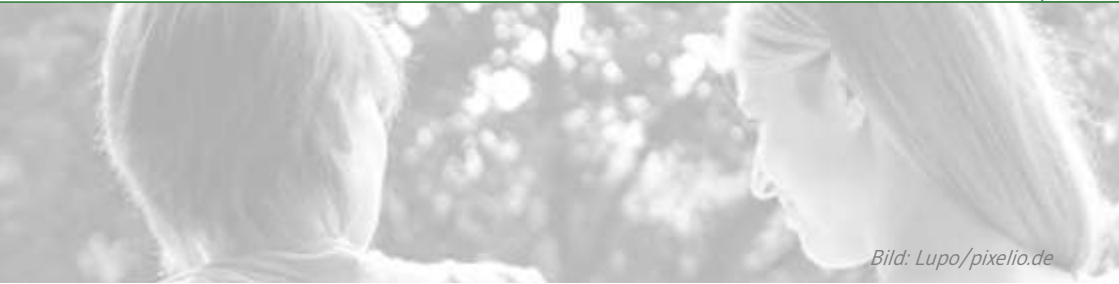


Bild: Lupo/pixelio.de

Magdalenenkirche

Wilhelmstr. 51, 73433 Wasseralfingen
 Mesnerin Frau Rita Schelly
 Tel. 07361 - 52 47 62

Gemeindehaus

Bismarckstr. 85, 73433 Wasseralfingen
 Hausmeisterin Frau Ute Fallscheer
 Jörg-Syrilin-Str. 9, 73433 Wasseralfingen
 Tel. 07361 - 97 17 55

Versöhnungskirche

Seitsberger Weg 8, 73460 Hüttlingen
 Mesnerin Frau Sigrid Danner
 Tel. 07361 - 7 65 55

Organistin/Kirchenchorleitung

Frau Sabine Ott-Seeling
 Weidenfeld 14, 73430 Aalen
 Tel. 07361 –68 0467

Kindergarten Regenbogen

Frau Christine Kroker
 Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen
 Tel. 07361 - 7 48 55
ev.kiga.regenbogen@gmx.de

Kindergarten Arche Noah

Frau Claudia Dolmetsch
 Philipp-Funk-Str. 121

73433 Wasseralfingen
 Tel. 07361 - 7 46 33
archenoah@enmail.de

Diakonische Bezirksstelle Aalen

Marienstr. 12, 73431 Aalen
 Tel. 07361 - 37 05 10

Diakonie-Sozialstation Aalen

Kranken-, Alten- und Familienpflege,
 Nachbarschaftshilfe
 Tel. 07361 – 564182

Ökum. psychologische Beratungsstelle

Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen
 Tel. 07361 – 59080

Telefonseelsorge

0800 111 01 11 (evangelisch)
 0800 111 02 22 (katholisch)
 0800 111 03 33 (für Kinder & Jugendliche)

Aktuelle Mitteilungen der Kirchengemeinde erfolgen über die Tagespresse, die Wasseralfinger und Hüttlinger Amtsblätter und die Homepage (www.evangelisch-wasseralfingen-huettingen.de). Informationen erhalten Sie auch in unseren Schaukästen an den Kirchen und am Gemeindehaus. Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg kann über Tel. 0711 - 6 01 00-0 bestellt werden.



Bild: Martin Mannigterer/plarrbriefservice.de

Herzliche Einladung
zum
Gottesdienst im Grünen
mit
Sommerfest

im
Kindergarten Arche Noah
am
Sonntag, 15. Juli 2018
um 10.00 Uhr

Anschließend sind Sie herzlich eingeladen dazubleiben und mit uns ein einfaches Mittagessen & Kaffee und Kuchen zu genießen.

Bei Regen findet unser Sommerfest im Evangelischen Gemeindehaus,
Bismarckstraße 87 statt.